



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
Postfach 3260 · 65022 Wiesbaden

Herrn  
Edelhard Amenda  
Wurmbergstraße 26  
34130 Kassel

Aktenzeichen  
Bearbeiter/in  
Durchwahl  
Fax  
E-Mail  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht  
Datum

20. Mai 2010

Sehr geehrter Herr Amenda,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 27. April 2010, in dem Sie Ihre Überlegungen zur Erreichbarkeit des Schlosses Wilhelmshöhe darlegen.

Bei dem Versuch, die bestmögliche Lösung für die Verkehrserschließung des Bergparks zu finden, wird die verkehrsplanerische Betrachtung allein nicht zum Ziel führen. Mit einem Beschluss aus dem Jahr 2008 hat die Kasseler Stadtverordnetenversammlung deutlich gemacht, dass eine denkbare Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis zum Schlossplateau auf keinen Fall die geplante Anmeldung des Bergparks als UNESCO-Weltkulturerbe gefährden darf. Um diese Problematik zu klären, ist die Möglichkeit einer Weiterführung der Linie auf einem der Welterbe-Expertentreffen in Kassel eingehend diskutiert worden. Die Denkmalschutz-Experten kamen einhellig zu der Einschätzung, dass eine nicht-historische Trassenführung durch die Kernzone des Kulturgutes nicht vertretbar ist, das Projekt könne die Chancen einer Aufnahme in die Welterbe-Liste negativ beeinflussen. Im Hinblick auf den Nachweis der weitgehenden Authentizität und Integrität des künftigen Welterbes bedeutete der Bau einer neuen Trasse ein Risiko.

Ich möchte Ihnen versichern, dass alle einzelnen Sanierungs- und Bauvorhaben der Museumslandschaft Hessen Kassel im Bergpark einer sorgfältigen Abstimmung zwischen Stadt, Land und internationalen Welterbe-Experten unterliegen. Für alle Anregungen, die die beteiligten Institutionen auf dem Weg zur Aufnahme des Bergparks Wilhelmshöhe auf die Liste der Welterbe-Stätten weiterbringen, sind Stadt und Land dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Kühne-Hörmann